

M I C H A E L P F L I E G L E R

V O R D E R
E N T S C H E I D U N G

Überlegungen
zur seelischen Bedrohtheit des
heutigen Menschen

6. Auflage

1 9 4 7

VERLAG ANTON PUSTET SALZBURG GRAZ

Inhaltsübersicht

I. VOR DER ENTSCHEIDUNG.	9
1 Der Mensch als Ebenbild Gottes	9
Wesenhafte Ordnung. In Gottes Ordnung. Freiheit als Adel und Gefahr. Die Rebellion. Der autonome Mensch. Freiheit als Entlaufenheit. Der Mensch sein eigener Gott.	
2 Die Krise des Menschentums	19
Auslöschung der Freiheit. Verzweiflung am Geist. Flucht vor sich selbst. Unruhe der Entlaufenen. Tragik der Anmaßung. Ohnmacht des Geistes. Versagen der Selbstordnung. Rationalisierung. Menschliche Vorsehung. Der Apparat der Daseinsfürsorge. Die Angst des Daseins. Menschenadel in Gefahr. Persönlichkeit als Hindernis. Kulturkonsum. Der „Aufstieg“ in die Oberfläche. Sinnlosigkeit. Öde des Daseins.	
3 Versuche einer Neuordnung	38
Romantik und „dritter Humanismus“. Die Diktatur. Das Kollektiv. Der sozialisierte Mensch. Unfreiheit als Lebensform. Diktatur als soziologischer Notstand. Flucht vor der Verantwortung. Die Auflösung getarnt. Glaube als Rettung. Haß als Selbstbehauptung.. Rückbesinnung auf das Ebenbild. Der notwendige Kniefall. Nietzsches als Prophet. Heilige Unruhe.	
II. DIE WELTIMMANENTE ENTSCHEIDUNG DES MENSCHEN BEI MARTIN HEIDEGGER	55
Philosophie als Ausdruck einer Zeit. Die Existenz. Existenzphilosophie. Nordischer Schicksalsglaube.	

1	Heideggers Ontologie	60
	Sein und Dasein. Befindlichkeit als Erkenntnisweg. Die „Geworfenheit“. Die Angst. Angst als „Grundexistenzial“. „Sein zum Tode.“ Die Flucht in das „Man“. Entschlossenheit als menschliche Haltung.	
2	Heidegger in der Geschichte des Denkens	70
	Philosophie aus Daseinsnot Ende der Bewußtseinsphilosophie?	
3	Auseinander Setzung- mit Heidegger ; . . . v.	73
f	Der. '„Skandal der Philosophie“. Enttäuschung als Rettung. Die unbeantwortete Daseinsfrage. Logische Unerträglichkeit. Autonomie zum Tode. Atheologie. Verzweiflung als Entschlossenheit. Glaube oder Selbstmord.	
4	Velnmmanenz	84
	Daseinsnot heute. Theologie • des Atheologen. Neben der Glaubensentscheidung. Ein Weg zur Selbstbesinnung. Der Mensch selbst ist gestellt. Gedachtes und wirkliches Dasein. Heilsame Ersdütterung.	
III. DIE RELIGIÖSE ENTSCHEIDUNG —		
	EINE FORDERUNG DER ZEIT.	93
1	Entscheidung in Christus	93
2	Autonomie ohne Christus	94
	Das Zeitalter des Positivismus. Der Christ in der autonomen Welt. Christentum verharmlost. Verhinderte Entscheidung. Religiöse Kultur oder kirchliche Front. Der Positivismus versagt. Der Verkümmierungsprozeß, Lebensverdrossenheit.	
3	Neu metaphysische Leidenschaft	104
	Sinn der Wirtschaft. Religion als Seele der Gemeinschaft. Falsche Fragestellung. Im deutschen	

'Raum. Wissenschaft an der Grenze. Existenz-
phübsophie als Antwort. Grenzsituation.

- 4 Neue religiöse Entscheidung ' . . . 112
Der Weg aus dem Ghetto. Der erregende Augen-
blick. Das stärkere Leben entscheidet.. Agere
sequitur esse. Das Sendungsbewußtsein. Der '
Christ- ist gestellt. Ohne Katakombe.

IV. UM DIE SEELE DES HEUTIGEN

MENSCHEN . . . ' 120

' 1 Die seelsorgliche Situation . . . 122

Veränderungen von außen. Großstadtseelsorge.
Veränderungen in den Seelen. Abfall der Ge-
bildeten. Verschanzung statt Eroberung. **Abfall**
der Proletarier. Der marxistische Messianismus.
Schichtung in den Industriestädten. Sozialisten
und Intelligenz. Die Katholiken im Turm. Der
heutige Mensch. Primitiver Pragmatist. Miß-
trauen in das Wort. Ohne Maßstab. Ohne re-
ligiöse Gemeinschaft. Publikum, nicht Volk.

2 Wendung zum Religiösen . . . 140

Philosophie und Kunst. Neue Verantwortung.
Priester in dieser Stunde. Verbitterung im Pro-
letariat. Der Weg zum Glauben. Der Mensch
und sein Gewissen.

V. UM DIE SEELE DES PROLETEN 149

1 Tragödie der Verproletarisierung 149

Entkirchlichung. Ohne Religion. Im Banne des
Marxismus. Entmenschlichung. Verstörte Welt.
Versuche der Wiedergewinnung.

. 2 Verwurzelung in Volk und Glaube 155

Heilige/Heimat.

Nachwort 160